

Bedeutung und Gestaltung der Eingewöhnung



*Dem Kind eine Brücke bauen
Peter Bauer in: TPS 5/199*

Wir sind uns bewusst, dass der Übergang aus der Familie in die meist noch unbekannte Welt der Kita für die ganze Familie eine grosse Veränderung bedeutet, die oft von Unsicherheit, Ängsten, Neugier und vielen Fragen begleitet wird. Darum gestalten wir die Eingewöhnung mit grösster Sorgfalt.

Für Ihr Kind bedeutet es eine grosse Herausforderung, sich in eine ungewohnte Umgebung einzufügen und Beziehungen zu neuen Personen aufzubauen. Bei der Eingewöhnung sind wir deshalb unbedingt auf die Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern angewiesen und es ist unumgänglich, dass ein Elternteil oder eine andere enge Bezugsperson das Kind in der ersten Zeit bei seinen Kitabesuchen begleitet.

Uns ist es wichtig, eine Beziehung zu Ihrem Kind aufzubauen, in dem es Orientierung und Sicherheit gewinnt um sich auf die neue Umgebung einlassen zu können. Wir verbalisieren deshalb feinfühlig für Ihr Kind, wenn wir bei ihm z.B. Irritation oder Freude wahrnehmen. Damit signalisieren ihm, dass wir uns für seine Gefühle interessieren und dass wir für das Kind da sind.

Die Erzieherin beobachtet die Situation und das Kind. Sie reagiert auf Kontaktversuche wie beispielsweise einen ersten Blickkontakt oder ein Lächeln, die jedes Kind früher oder später unternehmen wird. Das Kind bestimmt das Tempo und die Art des Kontaktes. Die Erzieherin wird Ihrem Kind vielleicht ein Spielangebot machen und überlässt es ihm, darauf einzugehen. Es ist wichtig, dass das Kind seine Spiel- und Entdeckungsaktivitäten frei bestimmen kann und dass es zu keinem bestimmten Verhalten gedrängt wird. Ihre Kind soll seiner Entwicklung entsprechend, langsam und ohne Druck eine Beziehung zu seiner neuen Bezugsperson aufbauen können, damit es sich bei ihr auch in Zukunft sicher und geborgen fühlen kann.

Die Fähigkeit unserer Erzieherinnen, feinste Zeichen in der Befindlichkeit der Kinder lesen zu können, ist eines unserer wichtigsten Instrumente, ebenso das Anerkennen und Begleiten von Gefühlen wie Verlust- und Trennungsangst bei den Eltern und Kindern.

Viel gemeinsame Zeit zu verbringen - wie das in der Eingewöhnung in unserer Kita möglich ist - fördert ein behutsames Vertrautwerden der Eltern und des Kindes mit der neuen Bezugsperson, den anderen Kindern der Gruppe, den Räumlichkeiten und den Abläufen im Kitaalltag. Jeden Tag werden wir Sie und Ihr Kind ein bisschen besser kennenlernen. Um dieser neuen Beziehungen eine weitere gelingende Voraussetzung zu schaffen, ist es uns ein Anliegen, dass während der Eingewöhnung immer die gleiche Person für Sie und Ihr Kind zuständig ist.

Bitte beachten Sie, dass jeder Unterbruch der Anwesenheit des Kindes den Eingewöhnungsprozess verlängern kann. Planen Sie bitte in dieser Zeit keine Ferien und lassen Sie Ihrem Kind Zeit, sich einzugewöhnen.

Der Eingewöhnungsprozess dauert in der Regel zwischen 3 und 6 Wochen und wird möglichst an vielen Tagen der Woche durchgeführt. Der grosse Zeitrahmen trägt dem Umstand Rechnung, dass sich das Kind seiner Entwicklung entsprechend, langsam und ohne Druck an die neue Umgebung und die neue Bezugsperson gewöhnen kann.

Ab dem Zeitpunkt, in dem das Kind alleine in der Kinderkrippe ist, müssen die Eltern zu jeder Zeit erreichbar und in kürzester Zeit in der Kinderkrippe sein.

Es ist wichtig, dass die Übergänge beim Abschied und Wiedersehen bewusst gestaltet und erlebt werden können. Verabschieden Sie sich klar von Ihrem Kind und achten Sie darauf, dass es realisiert, dass Sie weggehen. Vermeiden Sie unbedingt, dass Sie sich mehrmals verabschieden und dann wieder zurückkommen. Es könnte zur Folge haben, dass Ihr Kind nicht mehr damit rechnet, dass Sie wirklich gehen und so der definitive Abschied schwerer wird.

Die eingewöhnende Erzieherin ist auch für Sie als Eltern da und unterstützt Sie, wenn Ihnen selbst die Übergänge schwerfallen.

Wenn Sie zurückkommen, begrüßen Sie Ihr Kind und geben ihm Zeit, um allenfalls ein Spiel abzuschliessen zu können.

Oftmals ist es für die Kinder hilfreich, wenn die Übergänge durch ein Ritual oder einen vertrauten Gegenstand wie Nuschi oder Kuscheltier unterstützt werden.

Wir freuen uns auf die gemeinsame, intensive Zeit des Kennenlernens mit Ihnen und Ihrem Kind und sind zuversichtlich, dass eine tragfähige Beziehung entstehen wird.